

ABENTEUERERLAND

Das Camp der Polarlegende Børge Ousland auf der malerischen Insel Manshausen ist ein Highlight für Outdoor-Fans. Simon Michalowicz, Weitwanderer, Skandinavien-Fan und Bestsellerautor, war mit dabei.

INTERVIEW PHILIPP OLSMEYER

Auf Manshausen treffen Fjell und Nordmeer aufeinander.



FOTO: MATS GRIMSETH

Simon, als wir uns kurz vor deiner Reise ins Camp Ousland getroffen haben, konntest du es kaum erwarten, nach Manshausen zu kommen und Børge die Hand zu schütteln. Warum diese Faszination?

Børge ist ein absolutes Vorbild für mich! Jeder, der sich mit Abenteurern aus Skandinavien beschäftigt, stolpert zwangsläufig irgendwann mal über

seinen Namen. Seit ich das Buch über seine Nord- und Südpoltouren gelesen habe, wollte ich ihn einfach gerne mal treffen, den Mann, der so ungeheuerliche Strapazen auf sich nimmt und doch so normal zu sein scheint. Die Einladung ins Camp war für mich deshalb eine große Ehre. Børge persönlich treffen und ein ganzes Wochenende quasi bei ihm zu Hause auf seiner Privatinsel abhängen – ein echter Traum.

Amundsen, Nansen, Heyerdahl – Norwegen hat in der Vergangenheit eine ganze Reihe herausragender Abenteurer hervorgebracht. Gibt es so etwas wie ein norwegisches Abenteurergen?

Ja, das glaube ich sicher. Dass Norweger mit Skiern an den Füßen geboren werden, ist ja kein Geheimnis mehr. Auch das »Friluftsliv«, das Draußensein zu jeder Jahreszeit,

liegt den Norwegern einfach im Blut. Und wer einmal erlebt hat, wie einfach und rau das Leben in Norwegen insbesondere auch früher gewesen sein muss, kann nachempfinden, dass dieses kleine Land einfach einen ganz besonderen Schlag Menschen hervorbringt, der das Abenteuer liebt.

Du hast Norwegen der Länge nach erwandert und dabei die Natur in ihrer ganzen Weite und Vielfalt kennengelernt. Diesmal ging es auf eine kleine Insel mitten im Västfjord. Wie hast du Manshausen erlebt?

Die Insel ist quasi eine Miniaturausgabe von Norwegen. Auf dem Festland ragt der imposante Skotstindan fast 750 Meter auf und nur einen Steinwurf entfernt findet man Sandstrände und kristallklares Wasser vor, fast wie in der Karibik. Man kann dort alles, wirklich alles machen, was das »Friluftsliv« ausmacht: morgens eine Runde segeln gehen, mittags am Fels klettern, nachmittags wandern und am Abend mit dem Seekajak die Umgebung erkunden oder angeln. Einfach unglaublich.



Glücklicher Simon mit Heilbutt:
»Unglaublich hässlich und
unglaublich lecker.«



Ein Traum: Segeltour mit Børge.

Im Camp Ousland hast du rund hundert Outdoor-Fans aus verschiedenen Ländern getroffen. Wie war das für dich? Was hattest ihr gemeinsam?

Alle hatten das »Friluftsliv«-Gen, ganz klar. Man steigt an Bord des Schiffes, das einen zum Camp bringt, da erzählt einem die erste Person, mit der man ins Gespräch kommt, dass sie für eine Skitour zum Südpol trainiert. Mit dabei waren auch »Local

Heroes« wie die Wegge-Brüder, die mit ihrer Doku *Nord for sola* weltweit unglaublich erfolgreich waren. Und dann unterhält man sich beim Bier über alle möglichen Touren, gibt sich Tipps oder tauscht Erfahrungen aus, alles ganz unprätentiös.

Auf einem Bild sehen wir dich strahlend mit einem riesigen Fisch auf dem Arm. Wow! Was ist da passiert? Gab es noch andere unvergessliche Erlebnisse

oder Momente? Was hat dir am meisten Spaß gemacht?

Ja, ich war das erste Mal in meinem Leben Meeresangeln und prompt habe ich quasi aus Versehen einen 15 Kilogramm schweren Heilbutt aus dem Wasser gezogen. Totales Anfängerglück! Aber am meisten hat es mir gefallen, wie selbstverständlich die Leute mit dem Draußensein dort umgegangen sind. Da war es nichts Besonderes,

mal eben aufs Meer hinauszufahren oder die Berge der Umgebung zu erwandern. Man macht es einfach, ohne Angeberei oder so etwas. Eine wunderbare Erfahrung, wie normal das Ganze für die Norweger in dieser Umgebung ist.

Noch mal zurück zum norwegischen Abenteuerer: Wie viel davon steckt in dir? Muss man - als Nicht-Norweger - einfach nur lange genug dort

Übernachten in Manshausen:
Design-Hütte oder Helsport-Zelt.



FOTO: BJÖRN TORE MOEN



FOTO: MATS GRIMSETH

oben unterwegs sein, bis es irgendwann überspringt?

Ja, vermutlich springt da schon etwas über, wenn man oft dort oben unterwegs ist. Wer hier in Deutschland bereits gerne draußen ist, wird es im hohen Norden noch viel lieber machen, die Möglichkeiten sind einfach ungleich vielfältiger und

zahlreicher. Wenn einen die Abenteuerlust erst einmal richtig gepackt hat, dann wird man sie so schnell auch nicht mehr los.

Das sieht man auch an deinen Zukunftsplänen: isländisches Hochland und Hardangarvidda im Winter, Spitzbergen und Nordkalottleden. Welche Erkenntnis vom Camp Ous-

land nimmst du auf jeden Fall mit dorthin?

Vor allem, dass es darauf ankommt, wer du bist und nicht, wie du herumläufst. Dass ein großer Abenteurer nicht der ist, der sich am lautesten und buntesten gibt, sondern der, der einfach loszieht und sein Ding macht, egal wie groß die Herausforderung auch ist. ▲

Zwei Abenteurer im Camp Ousland



BØRGE OUSLAND

Norweger und einer der führenden Polarabenteurer unserer Zeit. Er hat Arktis wie Antarktis in Soloexpeditionen durchquert. In seinem Projekt *Ice Legacy* verfolgt er das Ziel, über die 20 größten Gletscher der Welt zu wandern. Sein Expeditionshandbuch und seine Reisebeschreibungen sind Bestseller.

► ousland.no



SIMON MICHALOWICZ

Deutscher Norwegen-Liebhaber, bekannt durch seine 3 000 Kilometer lange Wanderung zum Nordkapp im Jahr 2013, beschrieben in seinem Erfolgsbuch *Norwegen der Länge nach*. Weitere Touren, unter anderem über den Jostedalbreen oder durch die Hardangervidda, dokumentiert er in seinem unterhaltsamen Blog.

► simonpatur.de

CAMP OUSLAND

Dreitägiges Aktivitätsfestival mit Kajak-, Kletter-, Kite- und anderen Outdoor-Kursen, Foto-Workshop, Vorträgen und Konzerten auf der Insel Manshausen, arrangiert von Børge Ousland und dem Zelt- und Schlafsackhersteller Helsport.

► helsport.no



NORWEGEN-ABENTEUER

Lust auf ein kleines Fjell- und Fjord-abenteuer? Drei heiße Tipps vom Experten Simon Michalowicz:

1. Durch das Aurlandsdalen

Ein wunderschönes wildes Flusstal am Ende des Sognefjords, das für Abenteuer unterschiedlicher Art geeignet ist. Hier kann man auf mehreren Etappen durch die üppige Natur wandern, die fantastische Aussicht, zum Beispiel auf dem Hardangerjøkulen, genießen und in einer der Fjellhütten auf dem Weg übernachten. Auch Kajak- oder Raftingtouren sind hier möglich.

► de.sognefjord.no

2. Auf den Gaustatoppen

Viele meinen, dass der »Gausta« in der Provinz Telemark der schönste Berg Norwegens ist. Der 2- bis 3-stündige Aufstieg lohnt sich immer. Vom 883 Meter hohen Gipfel kann man ein Sechstel Norwegens überblicken – von der schwedischen Grenze bis zur Küste. Es gibt verschiedene Wege auf die Spitze. Der leichteste beginnt in Stavsro zwischen Rjukan und Tuddal.

► visitelemark.com

3. Um den Hardangerjøkulen

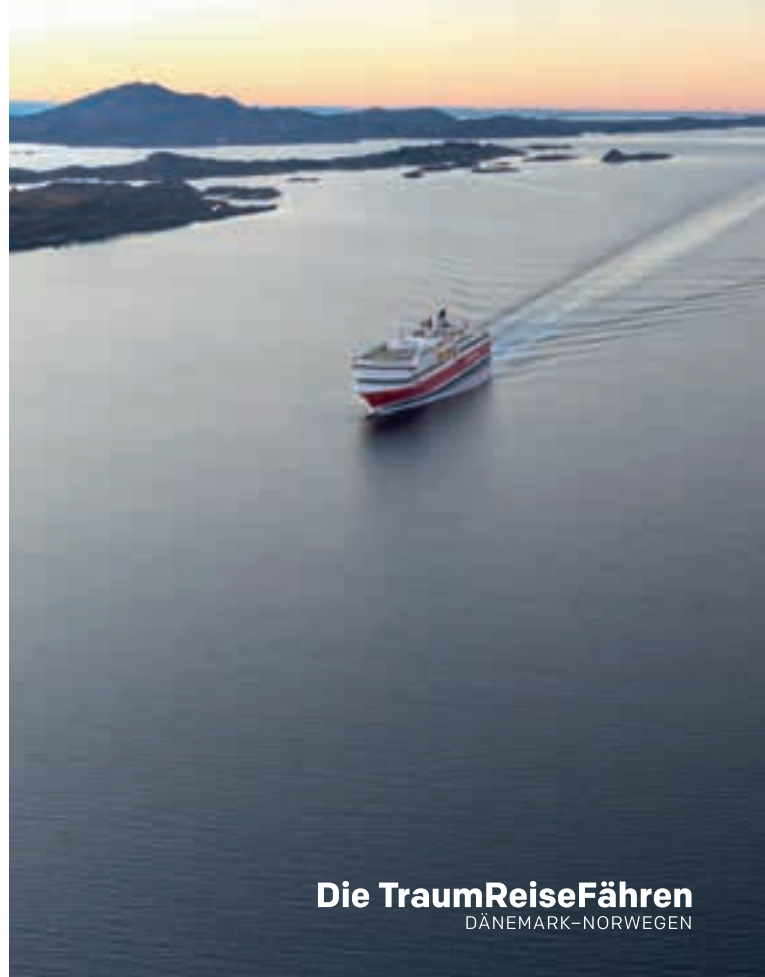
Die Umrundung von Norwegens sechstgrößtem Gletscher, rund 70-80 Kilometer Wanderung, ist schon ein ordentliches Abenteuer. Los geht es am besten im kleinen Bergdörfchen Finse, das leicht mit der legendären Bergenbanen erreichbar ist und wo auf 1 222 Metern Europas höchster Bahnhof liegt.

► visitrallarvegen.no

Alle Ziele liegen im Süden Norwegens und sind in weniger als drei Stunden von den Häfen in Bergen oder Langesund zu erreichen.

► fjordline.de

JETZT GEHT'S FJORDWÄRTS!



Die TraumReiseFähren
DÄNEMARK-NORWEGEN

ZUM
BEISPIEL:

HIRTSHALS - LANGESUND

AB EURO

99,-

1 Wohnmobil bis max. 4 m Höhe und max. 6 m Länge und
2 Personen inklusive Steuern und Gebühren, kein aus-
gewiesener Sitzplatz

ALLES FÜR
CAMPER:

www.norwegen-camping.com



INFOS +
BUCHUNG

fjordline.com

Fjord Line GmbH

Nizzestraße 28 | D-18311 Ribnitz-Damgarten

Tel.: +49 3821 709 72 10 | E-Mail: Buchung@FjordLine.de